

## **Alle an einem Tisch - Nur so geht's!**

### **Vielfältige Forderungen, die Elterninitiativen und Elternverbände einen**

So unterschiedlich die Bedarfe und damit die Sorgen und Nöte der Eltern auch sind, die Initiative der Landeselternkonferenz LEK NRW unter dem Motto „Alle an einen Tisch!“ hat am 2.3.21 bei einem ersten virtuellen Treffen vieler Elterninitiativen und Elternverbände gezeigt, dass es mehr Gemeinsamkeiten als Trennendes gibt.

Alle Eltern machen sich inzwischen große Sorgen um die Gesundheit und Beschulung sowie Betreuung ihrer Kinder. Dabei zeigen sich verschiedene Sichtweisen, solange es keinen kompletten Gesundheitsschutz der Kinder in den Schulen geben kann: Von sofortiger Präsenzunterricht für alle bis hin zu alleiniger Distanzunterricht. Einig sind sich aber alle darin, dass das MSB nun langfristige Konzepte entwickeln muss, um den Bildungsauftrag unter Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes zu erfüllen und in der Pandemie zu sichern. Es ist abzusehen, dass die Pandemie noch viele Monate anhalten wird, aber für Kinder noch lange kein Impfschutz in Sicht ist!

**Alle Eltern wollen aber einen anteiligen Präsenzunterricht und eine verlässliche Perspektive für die Zukunft. Jedoch möchten die Teilnehmer\*innen, dass psychische und physische Gesundheit gleichwertig ernst genommen werden, und werfen der MPK vor, den Schutz der Kinder und damit die Sicherung von Bildung und Betreuung nicht genügend im Blick zu haben.**

Deshalb stieß das von LEiS NRW (Landeselternschaft der integrierten Schulen) entwickelte Konzept mit drei Varianten, das z.B. für Grundschulen täglichen wechselnden Präsenzunterricht in geteilten Gruppen vorsieht und gleichzeitig Betreuung sichert, auf breite Zustimmung aller Teilnehmer\*innen, weil es Infektionsschutz ebenso ernst nimmt wie Bildung. Auch das Wechsel-Konzept für weiterführenden Schulen wurde sehr begrüßt. Zugunsten eines täglichen Präsenzanteils waren die Teilnehmer\*innen bereit, Veränderungen hinzunehmen, auch eine Konzentration auf Kerncurricula.

Um einen sicheren und wieder rhythmisierten Schulbesuch zu ermöglichen, begrüßten die Teilnehmer\*innen kindergerechte Corona-Tests für Schüler\*innen, setzten aber auf eine Kombination verschiedener Maßnahmen und fordern deshalb:

- **Tägliche Wechsel-Präsenzangebote an Grund- und Förderschulen in festen Gruppen**
- **Regelmäßige Wechsel-Präsenzangebote für alle Jahrgänge an weiterführenden Schulen in festen geteilten Gruppen auf Abstand**
- **Zusätzliche Förderangebote für benachteiligte Schüler\*innen zum Ausgleich der entstandenen Defizite**

- **Präsenzunterricht unter Wahrung des Abstandsgebots**
- **Regelmäßige zweimal wöchentliche Testung der Schüler\*innen in Form von „kindergerechten“ Selbsttests/Pooltests**
- **Einsatz von Luftfiltern in Klassenräumen von jüngeren Kindern, insbesondere bei Vorliegen von Behinderungen und chronischen Erkrankungen**
- **Spuckschutzwände z.B. auf Gruppentischen**
- **Kostenfreie medizinische Masken für Schüler\*innen, überall wo Maskenpflicht herrscht, und damit Gleichbehandlung zu Lehrkräften**
- **Regelmäßige Maskenpausen im Freien entsprechend den Arbeitsschutzregeln auch für Schüler\*innen**
- **Verbindliche Mitwirkung der Schulkonferenzen an den alternativen Wechselmodellen**
- **Aufstockung des pädagogischen Personals und der Hygiene- und Administrationskräfte**
- **Konzentration auf Kernfächer und Kerncurricula**

Die Teilnehmer\*innen erwarten von der Landesregierung NRW eine zügige Umsetzung der Forderungen und eine an den Bedarfen orientierte, unbürokratische Unterstützung der Kommunen bei der Bereitstellung der sächlichen Ausstattung, sowie eine Aufstockung personeller Ressourcen zur Entlastung bei Administration, Hygienemaßnahmen sowie zu erwartenden „kindergerechte“ Testungen.

Die Landeselternkonferenz bedankt sich herzlich für den so konstruktiven wie bereichernden mehrstündigen Austausch bei den vielen Vertretungen zahlreicher Verbände und Initiativen. Beteiligt waren u.a. die Landeselternschaft Grundschulen NW, die Landeselternschaft der integrierten Schulen in NRW (LEiS), die Landeselternschaft der Gymnasien in NRW, die Landeselternschaft der Förderschulen mit Schwerpunkt geistige Entwicklung NRW, GGG NRW, GLGL, Die Inklusiven, KinderBrauchenSchule, Laut für Familien, SichereBildungJETZT, Kinder in der Krise, AG Luftfilter Köln, Sichere Bildung und Betreuung in der Pandemie. Ein ebenso großer Dank gebührt den Vertretungen der Stadtschulpflegschaften aus Aachen, Bielefeld, Bonn, Dortmund, Duisburg, Düren, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Gütersloh, Hagen, Hamm, Hennes, Herzogenrath, Jülich, Köln, Krefeld, Lünen, Münster, Ochtrup, Schwerte, Solingen etc., sowie Vertreter\*innen der Landesverbände aus Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Ein besonderes Dankeschön geht an einige Mediziner\*innen und Wissenschaftler\*innen für die beratende Teilnahme.

Anbei die vorgestellten PPT incl. der Stufen Modell von LEIS NRW

Dortmund, 4. März 2021

Der Vorstand der LEK NRW